

Honduras, El Rosario

Das vom VFKE e.V. im vergangenen Rundbrief bereits erwähnte für 2009 vorgesehene Stipendium für eine dreijährige Lehrerausbildung konnte bisher noch nicht vergeben werden, da die in Frage kommende junge Frau aus El Rosario in diesem Jahr keinen Studienplatz bekommen hat.

Erfreulicherweise konnte die mit Spendengeldern durch den VFKE e.V. finanzierte zweite Lehrerstelle in El Rosario nach längerer Pause Ende 2008 wieder besetzt werden, dieses Mal mit einer männlichen Lehrkraft.



Lehrer mit Schülern
in El Rosario

Schulklasse El Rosario



Verein zur Förderung von Kleinprojekten in Entwicklungsländern e.V.

Association for the Promotion of Small-Scale Projects
in Developing Countries Inc.



Verein zur Förderung von Kleinprojekten in Entwicklungsländern e.V.

Association for the Promotion of Small-Scale Projects
in Developing Countries Inc.

Sitz des Vereins: Kiel
Die Gemeinnützigkeit ist anerkannt durch
Bescheid des Finanzamtes Kiel Nord Nr. 2724

Spendenkonto:
VFKE e.V. Konto Nr. 130 002 528 BLZ 221 500 00
Sparkasse Elmshorn

Postanschrift:
Bernd Reinecke – stellvertretender Vorsitzender
Gartenstraße 8, 25704 Meldorf
Tel.: 0 48 32/97 85 38 E-Mail: bernd.reinecke@web.de

*Liebe Förderinnen und Förderer des VFKE,
seit unserer Gründung im Jahr 1987 haben wir mit Ihren
Spenden überwiegend Projekte in Asien sowie Mittel-
und Südamerika initiiert und unterstützt. Im kommenden
Jahr ist nun erstmals die Förderung eines Bildungs- und
Gesundheitsprojektes in Afrika im Osten Ugandas
geplant.*

*In Indien und Nepal wurden in diesem Jahr das
Waisenhaus für Mädchen Ma Niketan in der Nähe von
Mumbai und der Nuwar Subedi School in Pang, Nepal
unterstützt.*

*Im Namen aller Vorstandsmitglieder, Partner und
Freunde des VFKE bedanke ich mich für Ihre
Unterstützung unserer Arbeit und wünsche Ihnen ein
gesundes, friedliches und glückliches neues Jahr.*

Mit herzlichen Grüßen

Bernd Reinecke

AMUKA – Bugobero, Uganda

Das Ehepaar Antje und Orge Balack aus Hamburg stellte auf der letzten Mitgliederversammlung ein von ihnen privat betreutes Projekt vor. Mit Unterstützung des VFKE soll diese Arbeit auf eine breitere Basis gestellt werden. Durch weitere Aufenthalte in Bugobero wird die Entwicklung von den Balacks vor Ort begleitet.

In diesem Jahr haben 7 Männer und 5 Frauen in Bugobero (Distrikt Mbale im Osten Ugandas) ein Projekt mit dem Namen „Amuka“ gestartet. „Amuka“ bedeutet „Wach auf“ in Suaheli. Es ist das Anliegen der Arbeit die Lebenssituation der Bevölkerung von Bugobero zu verbessern, vor allem indem Hilfe zur Selbsthilfe angeboten wird. Angefangen werden soll mit der Gesundheitsfürsorge. Als erster Schritt wird ein „Demonstrationsgarten“ mit Heilpflanzen angelegt. Ein Grundstück, das sehr günstig an der Dorfstraße liegt, ist schon vorhanden. Es geht vor allem um Pflanzen, die in Uganda heimisch sind, deren Nutzen als Heilpflanze allerdings weitgehend unbekannt ist. Ein Beispiel ist die Anwendung von Papaya zur Wundbehandlung und Entwurmung.

Zwei Teammitglieder werden zu einem einwöchigen Seminar von „anamed“ (anamed = action natural medicine) in den Westen des Landes fahren. Dort werden sie etwas über die Herstellung von Tees und Salben, verbesserte Hygiene, energiesparende Kochmöglichkeiten, Erosionsschutz, Behandlung von Schlangenbissen, Gesundheitsförderung von AIDS-Patienten, Therapie von Malaria und vieles mehr lernen. Die weltweit stattfindenden „anamed“-Seminare wurden von dem deutschen Apotheker Dr. H. M. Hirt begründet. Das erworbene Wissen soll dann z.B. in



Amuka-Mitglieder studieren ein Poster mit Heilpflanzen

Frauengruppen, in der Arbeit mit Schulklassen oder Besuchern des „Demonstrationsgartens“ weitergegeben werden.

Die Infrastruktur auf dem Grundstück soll einerseits mit lokal verfügbaren Baumaterialien errichtet werden, andererseits aber auch Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen. So kann z.B. ein Küchenhäuschen eine energiesparende und raucharme Kochmöglichkeit zeigen, das Dach eines Gebäudes zur Regenwassersammlung dienen und neben der Latrine eine verbesserte Handwaschmöglichkeit geboten werden.

Konkret sind folgende erste Maßnahmen geplant:

- Teilnahme von Philip Sikhayile und Iname Muyekho an dem anamed-Seminar in Masaka/Uganda (500 Euro)
- Anlegen eines Medizinalgartens mit Drahtzaun und Hecke zum Schutz vor Tieren.
- Kauf von Pflanzen
- Vertrag zur langfristigen Nutzung und Vermessung des Grundstückes.
- Bau von Latrinen
- Bau eines kleineren Seminar- und Bürogebäudes
- Bau eines Küchenhäuschens
- Bohrung eines Brunnens direkt außerhalb des Gartens (ca. 3500 Euro)

Waisenhaus für Mädchen Ma Niketan, Thane bei Mumbai

In den vergangenen Jahren wurden von uns wichtige Projekte im Waisenhaus unterstützt. Beteiligung am Neubau von zwei baufälligen Häusern, Finanzierung von Schuluniformen und Schulmaterial und die Verbesserung der Wasserversorgung. Neues Projekt in diesem Jahr war der Bau einer Solaranlage für die Warmwasserbereitung. Dies stellt für die zurzeit 350 in dem Heim lebenden Mädchen in der ständig wachsenden Stadt Mumbai mit rund 25 Millionen Einwohnern eine weitere deutliche Verbesserung der Lebensqualität dar. Seit Jahren betreuen und begleiten

Karen und Günther Pankoke aus Fallingbommel dieses Projekt. Sie konnten sich bei einem Besuch in diesem Jahr erneut von der beispielhaften und liebevollen Betreuung der Mädchen überzeugen. Alle Mädchen besuchen Schulen und sind dort überdurchschnittlich erfolgreich, was den Übergang in Ausbildung und Weiterbildung erleichtert. Auch 2010 ist ein weiterer Besuch des Ehepaares Pankoke in Thane geplant.



Erstmals fließt warmes Wasser

Die neue Solaranlage



Nuwar Subedi Secondary School, Pang, Nepal

Die Schule liegt in dem abgelegenen Dorf Pang im Distrikt Parbat in der Provinz Dhaulagiri. Sie wird zurzeit von etwa 200 Schülerinnen und 150 Schülern aus dem Einzugsgebiet besucht. Der vom VFKE finanzierte Bau und die Fertigstellung von zwei Unterrichtsräumen für den naturwissenschaftlichen Unterricht hat sich im Laufe des Jahres durch ungewöhnlich starke Regenfälle immer wieder verzögert und ist immer noch nicht ganz abgeschlossen. Im Frühjahr 2010 sollen die Räume für den Unterricht zur Verfügung stehen.



Rohbau des neuen Gebäudes für den naturwissenschaftlichen Unterricht